

«Schnabelweid» live aus Sumiswald

DRS 1 / beliebte Mundartsendung. Die beliebte Mundartsendung «Schnabelweid» von DRS1 ist 20 Jahre alt, und zum zweiten Mal in ihrer Geschichte kehrt die Sendung nach Sumiswald zurück.

Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums besucht die Redaktion in diesem Jahr drei Regionen in der Schweiz. In der zweiten «Schnabelweid»-Direktsendung aus dem prächtigen Gasthof zum Kreuz in Sumiswald im Emmental ist unter anderem der Spoken-Word-Poet Achim Parterre aus Langnau zu Gast. Nicht fehlen darf natürlich der geschätzte «Briefkasten». Die beiden Mundartspezialisten Christian Schmid und Christian Schmutz werden ein paar Emmentaler Wortnüsse knacken, die ihnen das Publikum aufischt. Musikalisch begleitet wird der Abend von Max Lässer und seinem Überlandorchester. Durch den Abend führt Anita Richner.

Christian Schmid ist im Verbreitungsgebiet des «Unter-Emmentaler» kein Unbekannter: Unter anderem gestaltete er eine Schnabelweid-Sendung mit der Ursenbacher Buchautorin Greti Morgenthaler, kurz vor der Veröffentlichung ihres ersten Mundartbuches «Gschpycherets» im Jahr 2006. Als zwei Jahre später ihr zweites Werk, «Büschelets», auf den Markt kam, konnte sie Christian Schmid zur Vernissage begrüßen; er hatte zum Buch das Vorwort geschrieben.

Inzwischen sind einzelne Geschichten aus den beiden Büchern auf der Hörbuch-CD «Gschpycherets und Büschelets», gesprochen von der Autorin selbst, erhältlich. *ljw*

Bücher und Hörbuch-CD von Greti Morgenthaler sind bei der Autorin selbst, in Buchhandlungen sowie bei Schürch Druck und Medien, Bahnhofstrasse 9, Huttwil, erhältlich. Informationen: Schürch Druck und Medien, Tel. 062 959 80 70, E-Mail info@schuerch-druck.ch, www.schuerch-druck.ch.



Schnabelweid-Moderator Christian Schmid mit der Buchautorin Greti Morgenthaler. *Archivbild: ljw*

«Dürebyesse und witer Usduur ha»

Roland Binz, Leimiswil. Sechs Monate nach dem verheerenden Unfall hat Roland Binz, einstiger Gemeindepräsident von Leimiswil, wieder angefangen zu arbeiten. Mit dem Verlauf der Genesung ist er sehr zufrieden. Als sportlicher Mann bezeichnet er diesen Teil seines Lebens als Marathon – kämpfen und nicht aufgeben.

Es regnete in Strömen, schwarz und stürmisch war es am Abend des 8. Dezembers 2010. Auf dem Weg zur Abschlussitzung der Fusionsarbeitsgruppe im «Bären», Madiswil, wird Roland Binz auf dem Fussgängerstreifen angefahren und schwer verletzt. Ein Schädelhirntrauma und Trümmerbrüche an beiden Beinen und am rechten Arm sind die Folge.

Dabei freute sich der Gemeindepräsident von Leimiswil auf diese Sitzung. Er freute sich auf einen angenehmen, gar gemütlichen Abend. Roland Binz erinnert sich sehr genau, wie er gut gelaunt dem wartenden Fahrer dankte, den Fussgängerstreifen betrat und, die Verkehrssituation auf der Gegenfahrbahn abschätzend, die Strasse überqueren wollte. Was dann war, weiss er nicht mehr. Im Spital erlangte er das Bewusstsein glücklicherweise bald wieder. Während der nächsten fast drei Monate musste er sich sieben Operationen unterziehen.

Glück im Unglück und grosse Dankbarkeit

«Kürzlich wurden meine Beine erneut untersucht. Der Genesungsverlauf ist auf guten Wegen, die Ärzte sind zufrieden, und ich bin es auch.» Roland Binz ist sehr zuversichtlich und dankbar. «Ich hatte grosses Glück im Unglück. Vom Schädelhirntrauma habe ich mich erholt. Auch die Knochen sollten wieder verheilen.» Aber ganz so wie vor dem Unfall wird es leider nicht mehr sein. Er sei täglich joggen gegangen, habe schon als junger «Giel» Sport betrieben. Dass Roland Binz zeitweilig im Rollstuhl sass, diesen wegen des zertrümmerten Ellbogens nicht selber bewegen konnte und extrem eingeschränkt war, erwähnt er nur am Rande. «Aber – und schreiben Sie das bitte auch – ich hatte es im SRO Langenthal ausgesprochen gut. Diese Ruhe,



Sinnbild – mit kleinen Schritten bergauf. Roland Binz vor seinem Haus im Steinhafen, Leimiswil.

Bild: vsm

Freundlichkeit und Kompetenz des gesamten Spitalpersonals hat mir enorm geholfen. Als ich zu Hause war und mehrmals wöchentlich zu Therapien und Untersuchungen musste, nahm der Rotkreuz-Fahrdienst meiner Frau viel Arbeit ab.» Dass ihn viele Leute besuchten und seine Frau und die drei erwachsenen Kinder immer für ihn da sind, erfüllt ihn mit grosser Dankbarkeit. «Das isch e Säge u het mir guet ta, u tuet mir immer wieder guet», bemerkt Binz.

«Marathonläufer» – sachte, aber zielorientiert unterwegs

Seit einigen Tagen ist der Gewerbeleiter und stellvertretende Direktor der Gartenbauschule Oeschberg zurück an seinem Arbeitsplatz. «Ich habe mit einem 10-Prozent-Pensum angefangen und bin froh, dass es bereits möglich ist, wieder ausser Hause zu arbeiten», das sagt ein zukunftsorientierter Mann mit eisernem Willen. Nach dem Unfall glaubte niemand, dass er ein halbes Jahr später seine Arbeit wieder aufnehmen würde. Mit viel Disziplin

folgt Roland Binz einem strengen Reha- und Therapieprogramm. Sein Ziel ist es, bald wieder voll zu arbeiten, und mit leuchtenden Augen meint er: «Und joggen will ich auch wieder! Immerhin befinde ich mich derzeit an einem Marathon – Schritt für Schritt zurück ins normale Leben. Ich weiss einfach nicht, bei welchem Kilometer ich grad bin. Wie bei einem Wettlauf gibt es Momente, wo man aufgeben möchte. Dann sage ich mir – dürebyesse und witer Usduur ha.» Noch geht er am Stock. Seit Binz Anfang März seine Beine wieder vollständig belasten kann, heisst die Therapie «Trainings».

Letzter Gemeindepräsident von Leimiswil

Während der letzten Wochen der Eigenständigkeit arbeitete Roland Binz als letzter Gemeindepräsident von Leimiswil intensiv an der Auflösung des Gremiums und Integration in die neue Gemeinde Madiswil. Für Binz war dies ein guter Zeitpunkt, sein politisch-öffentliches Engagement ebenfalls abzuschliessen – 60-jährig und

nach 20 Jahren im Dienst der Öffentlichkeit. Der Unfall setzte seiner siebenjährigen Tätigkeit als Gemeindepräsident allerdings ein abruptes Ende. Heute freut sich Roland Binz über die Entwicklung in seinem Dorf, das nun zum Ortsteil geworden ist. «Die Leimiswiler Seele bleibt», so seine Überzeugung. «In Leimiswil leben innovative Leute. Ich gehe davon aus, dass nun jährlich ein Dorffest stattfinden wird. Einfach, um der Aktivität sowohl in unserem Ortsteil als auch in der ganzen Gemeinde Madiswil Ausdruck zu verleihen und natürlich der Geselligkeit wegen.»

Dorffest in Leimiswil

Am kommenden 1. und 2. Juli findet das Leimiswiler Schulschluss- und Dorffest statt. Mit Zirkusvorstellungen und Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, Festwirtschaft und Unterhaltung verabschiedet sich Leimiswil von seiner Schule. Für das nächste Jahr ist das 100-Jahr-Jubiläum des Männerchors als Anlass für ein Dorffest vorgesehen. Vreni Schaller

LOKALNACHRICHTEN



Huttwil. Die Gemeindeversammlung Huttwil genehmigte den Nachkredit für zusätzliche Abschreibungen, die Jahresrechnung 2010 sowie den Kredit für das Projekt Bergstrasse. *Seite 3*

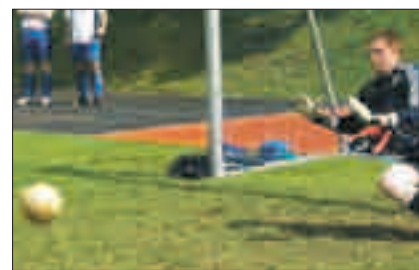


Afag Huttwil. Die deutschen Unternehmer Alexander und Karl Schaeff übernehmen die in der Handhabungs- und Zuführtechnik tätige Afag von der Feintool International Holding AG. *Seite 3*



Eidgenössisches Jodlerfest. Das Eidgenössische Jodlerfest in Interlaken lockte 11 000 Aktive und rund 150 000 Besucherinnen und Besucher aufs Bödeli – unter ihnen zahlreiche «UE»-Regionale. *Seite 9*

SPORT



Fussball. Der Sportclub Huttwil führte sein alljährliches Fussballturnier durch. Das diesjährige Sommerturnier wurde aber nicht vom Wetter begünstigt. Spass hatten die Mitmachenden trotzdem. *Seite 16*

Paul Tanner

«D'Tanndligiele»

- 148×210 mm
- 88 Seiten
- Schnuderbuebe sis gsy, die vier Tanndligiele. Luschtigi Abentür u Streiche, Bärndütsch gschribe
- Verkaufspreis Fr. 25.– «UE»-Abonnenten Fr. 20.–



Bestellungen unter:
Telefon 062 959 80 70
Druckerei Schürch AG, Huttwil